DIE FRANZISKANER
IM HEILIGEN LAND

DEUTSCHER VEREIN
VOM HEILIGEN LANDE
SEIT 1855

Vorschlag für die Ankündigung der Heilig-Land-Kollekte im Pfarrbrief zum Palmsonntag, den 17. April 2011

Kultur des Friedens im Heiligen Land stärken

Palmsonntagskollekte am 17. April für die Christen im Heiligen Land.

Am Palmsonntag blicken Katholiken aus der ganzen Welt auf die Christen im Heiligen Land und ihre schwierige Situation: Sie leben als Minderheit in einer Region, die seit Jahrzehnten von Konflikten und Kriegen heimgesucht und geschwächt wird. Zu Beginn dieses Jahres haben Massenproteste im Nahen Osten zudem zu Umstürzen geführt. Welche langfristigen Folgen die Veränderungen für die Christen haben werden, lässt sich noch nicht abschätzen. Die Angst, dass die vielerorts erlebte Bedrängnis zunimmt, ist groß. Die Christen im Heiligen Land bedürfen dringend der weltweiten Solidarität. Daran erinnert der diesjährige Palmsonntag ganz besonders.

Die Präsenz und das Wirken der Christen an den Ursprungsorten unseres Glaubens sind eine große Chance für alle Menschen im Heiligen Land. Soziale Projekte und pastorale Arbeit strahlen positiv in eine Gesellschaft aus, die sonst von Hass und Gewalt dominiert wird. An der Schmidt-Schule in Jerusalem lernen beispielsweise christliche und muslimische Mädchen gemeinsam. Sie suchen auch den Dialog mit jüdischen Schülerinnen. In Beit Emmaus im Westjordanland sorgen Ordensfrauen und freiwillige Helfer aus Deutschland dafür, dass einsame und behinderte Frauen in Würde alt werden können. Die Unterstützung für arme Familien in Bethlehem und Jerusalem gehören genauso zu den Aktivitäten der christlichen Einrichtungen wie die pastorale Mitarbeit in den Pfarrgemeinden und der Unterhalt medizinischer Ambulanzen. Papst Benedikt XVI. bezeichnete die christlichen Projekte während seines Besuchs vor zwei Jahren als "Werkstätten des Dialogs, der Toleranz und der Hoffnung", in denen die "Kultur des Friedens" wachsen könne. Es sind Orte der Begegnung und der Hilfe, in denen der missionarische Geist der apostolischen Zeit spürbar ist.

Doch die Bedrängnis wächst. Armut, Mutlosigkeit und Angst bestimmen den Alltag vieler christlicher Familien. Die Palmsonntagskollekte ist für sie ein wichtiges Zeichen der Solidarität. Nur dank der Hilfe der Katholiken aus Deutschland können die vielen Projekte des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande und der Franziskaner weiter Hoffnung schenken und Kraft

DIE FRANZISKANER
IM HEILIGEN LAND

DEUTSCHER VEREIN
VOM HEILIGEN LANDE
SEIT 1855

geben. Auch der direkte Kontakt zu Pilgern ist für die Christen vor Ort ein positives Erlebnis. Sie spüren, dass sie nicht alleine sind. Darum ermutigen die deutschen Bischöfe in ihrem Aufruf zur Palmsonntagskollekte explizit zu Pilgerreisen ins Heilige Land.

Msgr. Helmut Daniels, Geistlicher Leiter des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande: "Begleiten Sie die Christen im Heiligen Land mit Ihrem Gebet, besuchen Sie die Heiligen Stätten und die Menschen, die dort leben, und unterstützen Sie bitte die Palmsonntagskollekte durch eine großzügige Gabe. Im Namen aller, die Ihre Hilfe spüren dürfen, sagte ich: Herzlichen Dank!"

Vorlage als Word-doc: www.palmsonntagskollekte.de

Deutscher Verein vom Heiligen Lande, Steinfelder Gasse 17, 50670 Köln
Telefon 0221/ 13 53 78, Fax 0221/ 13 78 02
mail@heilig-land-verein.de

www.heilig-land-verein.de
www.heilig-land.de